

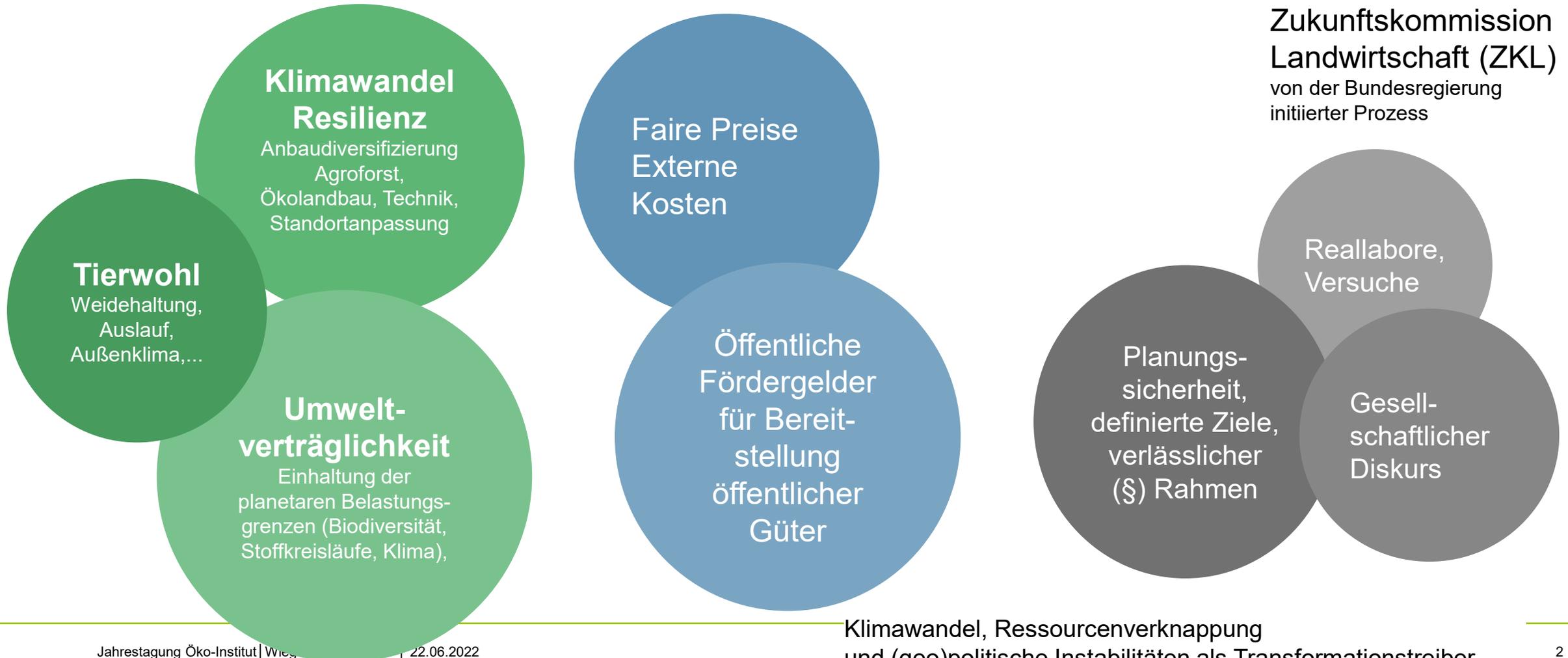
# Jahrestagung Öko-Institut - Landwende

Kirsten Wiegmann | Darmstadt & Berlin | 22.06.2022

# Transformation in der Landwirtschaft & Ernährung

Agrarsysteme  
der Zukunft  
bmbf Forschungsprogramm

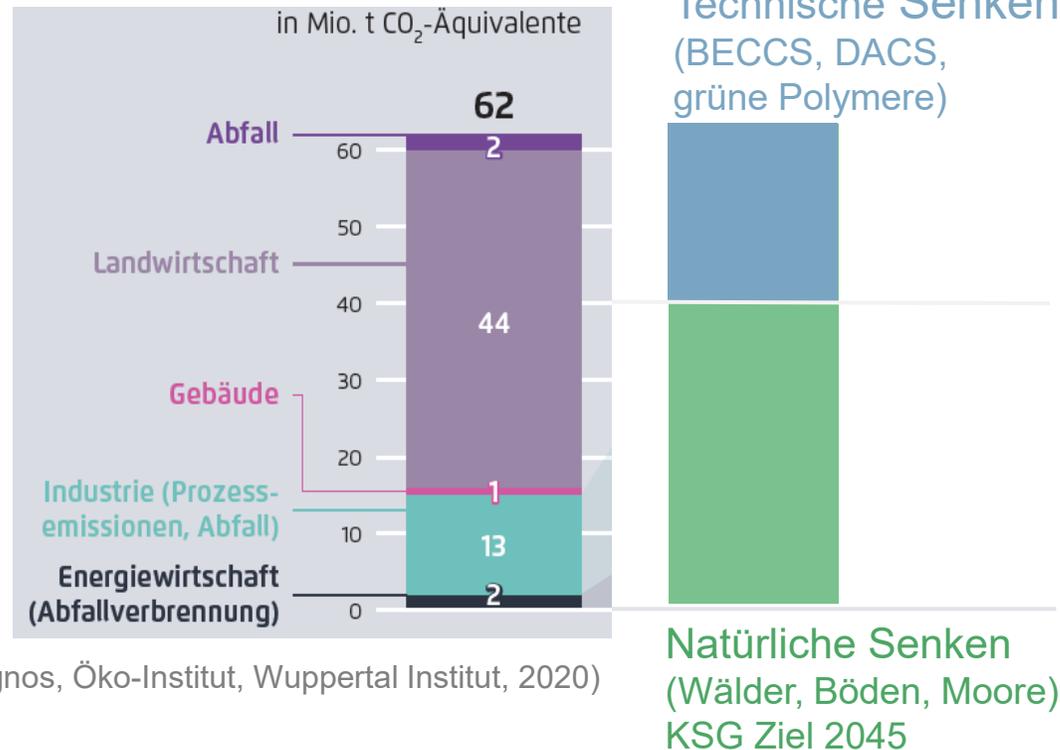
Zukunftskommission  
Landwirtschaft (ZKL)  
von der Bundesregierung  
initiiertes Prozess



# Klimaneutralität und Landwirtschaft

Restemissionen nach 95% Minderung  
„Klimaneutrales Deutschland 2050“

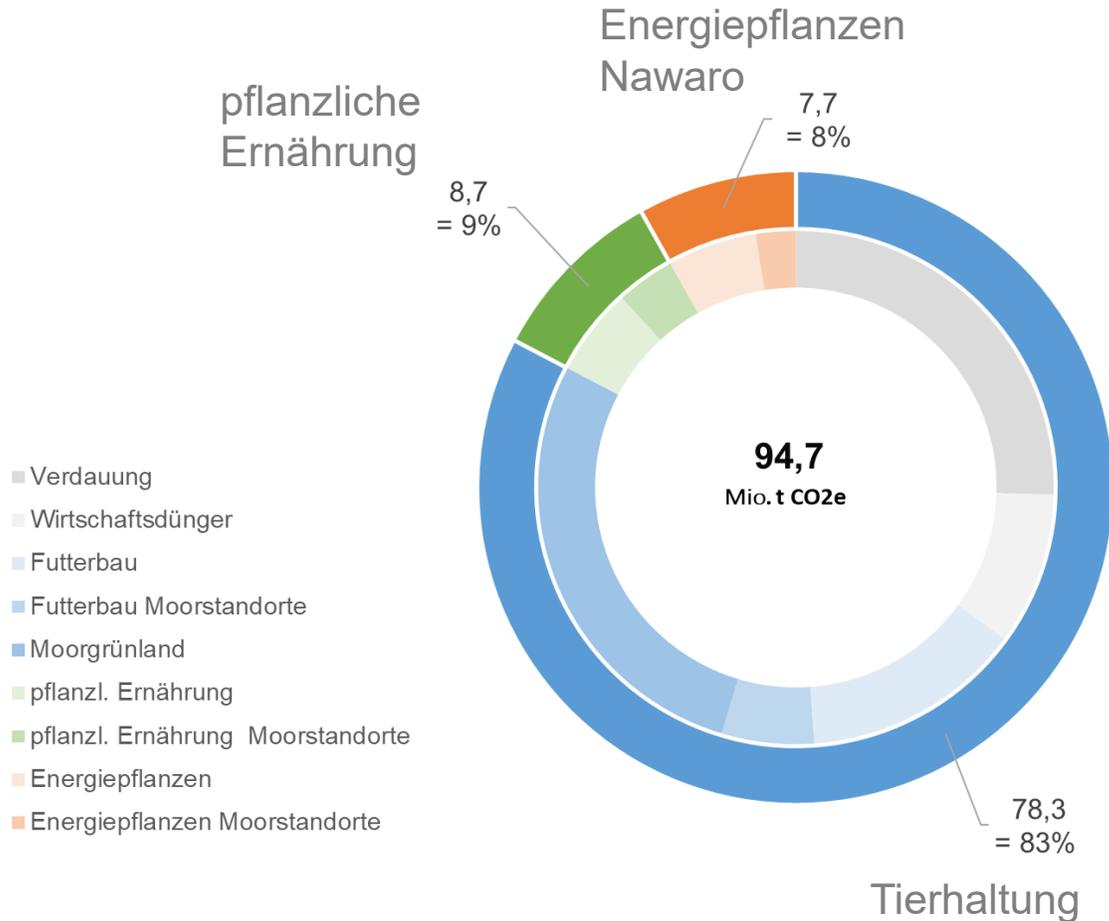
Kompensation durch  
negative Emissionen



- Klimaneutralität ohne „verordnete“ Verhaltensänderungen im KNDE-2050 Szenario
- 2021: KSG-Novelle mit Fokus auf natürlichen Senken (§3a)
  - Mind. -40 Mio. t CO<sub>2</sub>-Äq. bis 2045
  - Wert gibt Orientierung für die Höhe der Restemissionen
  - Nach 2045 negative Emissionen als Ziel

Gleichzeitig aber immer auch:  
Ernährungssicherung für steigende  
Weltbevölkerung

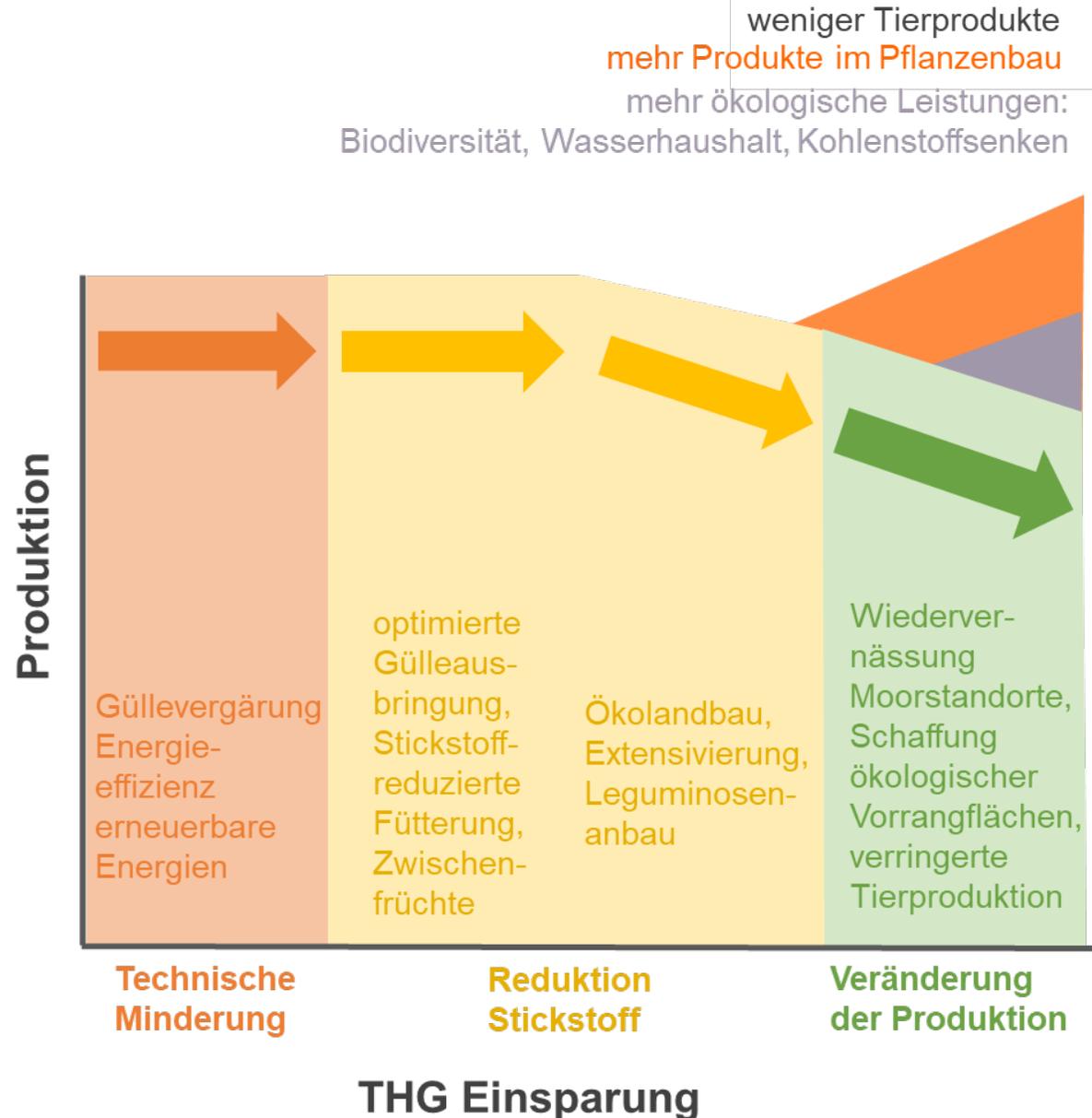
# THG-Emissionen Landwirtschaft (heute)



- 83% der Emissionen stammen aus der Tierhaltung
- Höchsten Anteil nehmen Emissionen aus Moorstandorten ein (Futterbau und Grünland)
- ähnlich bedeutsam Methan aus der Verdauung
- Emissionen aus der pflanzlichen Ernährung sind dagegen gering
- Energiepflanzenanbau und –vergärung verursacht vergleichbar hohe Emissionen wie die pflanzliche Ernährung

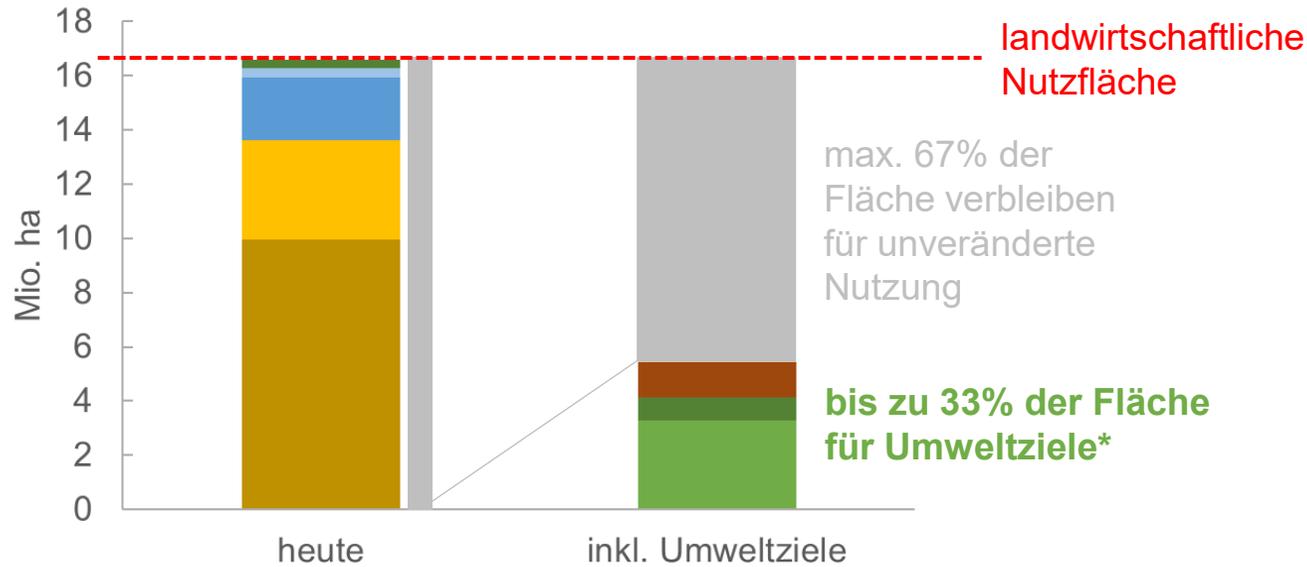
## Inklusive CO<sub>2</sub> aus der Bewirtschaftung von Mooren

# THG-Minderungshebel



- Die technischen Möglichkeiten sind begrenzt
- Für Klimaneutralität sind alle Minderungshebel nötig
- Für den Großteil der Emissionen haben wir geringe bzw. keine technischen Minderungsmöglichkeiten:
  - Verdauung
  - Moore
- Kobenefits:  
Reduktion des Stickstoffeinsatzes bringt Synergien mit anderen Umweltzielen; verringerte Tierproduktion setzt Flächen für alternative Nutzungen frei

# Flächennutzung heute und Umweltziele



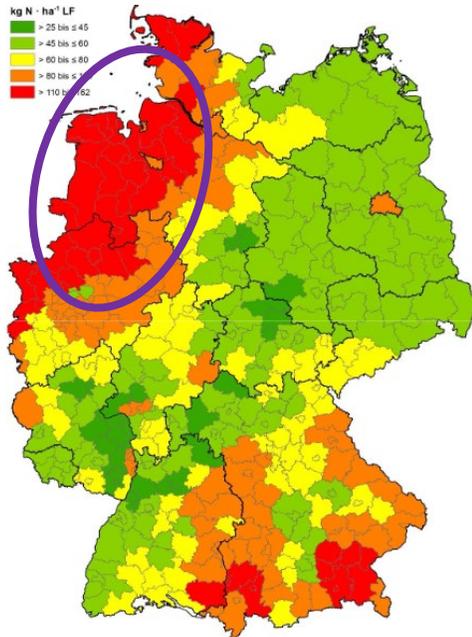
- Futterpflanzen
- pflanzliche Nahrungsmittel
- Energiepflanzen
- Industrielle Verwendung
- Biodiversität
- + Ökolandbau
- + Biodiversität
- + Moorvernässung (80%)

\*ohne Überlagerungseffekte  
 – z.B. Brache im Ökolandbau, Biodiversität bei der Moorvernässung

- Heute
  - nur 22% pflanzliche Nahrungsmittel
  - 60% Futterpflanzen
  - Rest Energie, stoffliche Nutzung, Brache
- Flächenansprüche für Umweltziele
  - Biodiversitätsflächen (10% der LF)
  - Ökolandbau (25-30% der LF)
  - Moorvernässung (6-7% der LF bei 80% aller Moorflächen unter landw. Nutzung)
- 1/3 der Fläche mit Nutzungsänderung
- Heutige Produktion & Verwendung damit nicht mehr realisierbar

# Regionaler dringender Handlungsbedarf

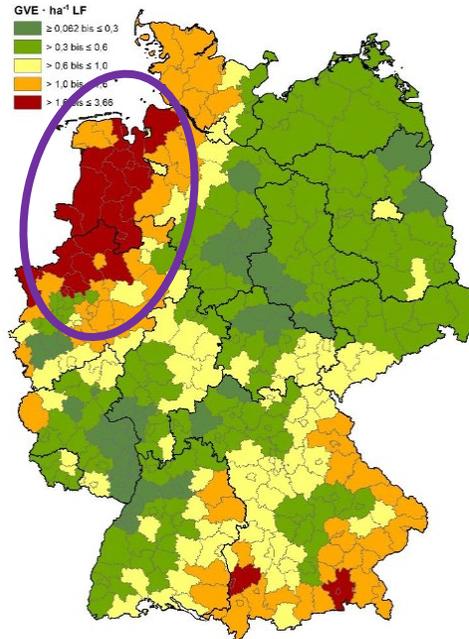
– Ist der Nord-Westen die „Lausitz der Landwirtschaft“?



N-Salden (Flächenbilanz) in den Kreisen in Deutschland, Mittel 2015– 2017 (UBA 131/2019)

## Stickstoff

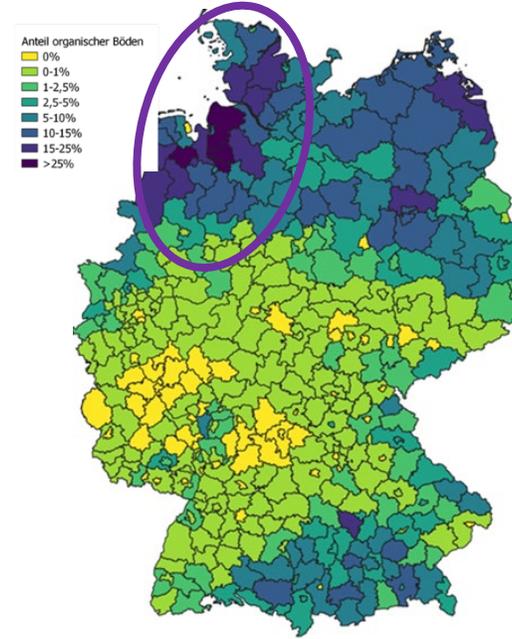
25 – 182 kg Stickstoff (N)  
Überschuss pro Hektar



Tierbesatzdichte in den Kreisen in Deutschland, Mittel 2015– 2017 (UBA 131/2019)

## Tierbestand

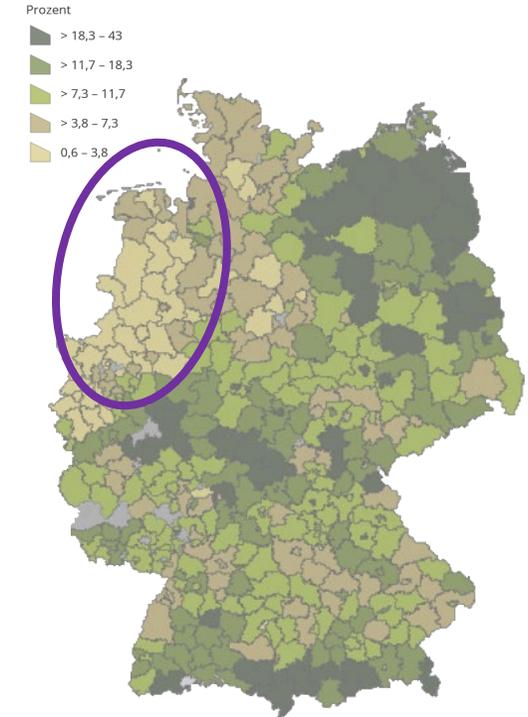
< 0,3 - > 3,6 GVE pro Hektar



Anteil organischer Böden an Landwirtschaftlicher Nutzfläche (Roßkopf et. al. 2015)

## Moore

0 - > 25% organische Böden unter  
Acker- und Grünlandnutzung



Anteil Ökobetriebe in den Kreisen in Deutschland, Agrarstrukturerhebung 2020 (destatis)

wenig Ökobetriebe  
in den Hotspots

0,6 bis 43% der Betriebe im LK

Vielen Dank für die Aufmerksamkeit!

[m.scheffler@oeko.de](mailto:m.scheffler@oeko.de); [k.wiegmann@oeko.de](mailto:k.wiegmann@oeko.de)